



Jahresbericht der FH Kufstein Tirol über das Studienjahr 2020/21

Gem. § 23 Abs. 3 des Fachhochschulgesetzes (FHG) und der Verordnung des Boards der AQ Austria über Fachhochschulen-Jahresberichte (FH-JBVO 2021), beschlossen am 12.03.2021 (auf schriftlichem Weg).

Rückfragehinweis

FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Andreas Hofer-Straße 7, A-6330 Kufstein
Mag. Daniela Schneckenleitner
Qualitäts- & Projektmanagement
Tel. +43 5372 71819
info@fh-kufstein.ac.at
www.fh-kufstein.ac.at

FN 183013 m Landesgericht Innsbruck

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	4
1. ENTWICKLUNG UND ZIELSETZUNG DER FH KUFSTEIN TIROL	4
2. STUDIEN UND LEHRE	5
2.1 Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen	5
2.2 Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen.....	6
2.3 Didaktische Konzepte	7
2.4 Zugangsvoraussetzungen & Aufnahmeverfahren	7
3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	8
4. LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL.....	10
5. INTERNATIONALISIERUNG.....	11
6. NATIONALE & INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	12
7. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER	13

Einleitung

Der Aufbau des Jahresberichts entspricht der vorgegebenen Struktur gem. § 6 FH-JBVO und umfasst als Berichtszeitraum das abgelaufene Studienjahr (Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021). Als Datenbasis dient die sog. BIS-Meldung (Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung, BGBl. II Nr. 216/2019) zum Stand vom 15.11.2020. Der vorliegende Jahresbericht beinhaltet Informationen über aktuelle Entwicklungen in den nachfolgend genannten Bereichen.

1. Entwicklung und Zielsetzung der FH Kufstein Tirol

Das Leitbild, in dem Vision, Mission, Werte und Grundsätze festgeschrieben sind, bildet die strategische Grundlage für die FH Kufstein Tirol und bleibt unverändert. Die einzelnen Strategien werden darauf aufbauend in regelmäßigen Strategiemeetings überprüft, hinterfragt und ggfs. angepasst. Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2025 schuf die FH Kufstein Tirol ein integriertes Dokument zur Zielsetzung und Positionierung. Strategie und Leitbild der Fachhochschule sind auf der Homepage veröffentlicht (Leitbild der FH Kufstein Tirol).

Die FH Kufstein Tirol setzt sich für eine qualitative und quantitative Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung demografischer, wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen ein. Voraussetzung dafür ist die Sicherstellung der hohen Qualität in der Lehre, Forschung sowie den Dienstleistungsbereichen. Ziel ist es, das angebotene Dienstleistungsportfolio vom Markt differenziert zu positionieren und eine Spitzenposition im internationalen Vergleich zu erreichen. Bis 2025 werden folgenden Ziele verfolgt:

- 2500 Studierende
- 1900 akkreditierte Ausbildungsplätze
- 225 Partnerhochschulen
- 25 Studiengänge
- 2,5 Mio. Drittmittel

Bereits seit einigen Jahren engagiert sich die FH Kufstein Tirol in den Bereichen Nachhaltigkeit und Gleichstellung. Im Berichtszeitraum wurden beide Themenbereiche weiter ausgebaut und überarbeitet. Mit der neu entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie bekennt sich die Fachhochschule zu einem verstärkten verantwortungsbewussten, umwelt- und ressourcenschonenden Handeln. Ziel ist es, eine Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung bei allen FH-Angestellten und Studierenden zu erwirken und zudem eine Vorbildwirkung für die Region einzunehmen. Die Umsetzung der Strategie erfolgte bereits in einigen Projekten: Zur Unterstützung der E-Mobilität im Raum Kufstein wurde direkt vor dem FH-Gebäude ein Beecar-Standort der Stadtwerke Kufstein errichtet. Somit können alle Mitarbeiter:innen ihre Dienstreise direkt von der Fachhochschule aus umweltschonend antreten. Darüber hinaus wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert und Veranstaltungen finden als „Green Events“ statt. Nachhaltigkeitsthemen stehen auch im Zentrum des neuen Bachelorstudiengangs Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement, der im Wintersemester 2020/21 startete.

Die FH Kufstein Tirol nutzt Rankings und Studierendenumfragen zur externen Qualitätssicherung, zur Imagesteigerung, als Information zum Benchmark und in weiterer Folge zur strategischen Weiterentwicklung der Hochschule. 2021 erhielt die FH Kufstein Tirol erneut [vom Rankingspezialist U-](#)

[Multirank eine Auszeichnung](#) für ihre internationale Ausrichtung als einzige österreichische Hochschule in der Kategorie „Student Mobility“ und erreichte damit einen Platz in den weltweiten Top 25. Zudem wurde der FH Kufstein Tirol im Frühjahr 2021 erneut [die „Erasmus+ Charter for Higher Education \(ECHE\)“](#) 2021 bis 2027 verliehen.

Die FH Kufstein Tirol verfügt über ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement, das sich mit dem Erkennen, Leiten und Lenken von Prozessen beschäftigt und sämtliche Bereiche der Institution durchzieht. Es dient zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse und hat eine Informations- und Koordinationsfunktion. Das Prozessmanagement beschreibt in Flussdiagrammen alle relevanten Abläufe der Institution und die Schnittstellen zu anderen Vorgängen. Bewährt hat sich folgendes Format zur Qualitätssicherung: Regelmäßige Workshops zur Besprechung von Schlüsselprozessen mit allen definierten Prozesseigner:innen helfen dabei, Probleme zu identifizieren sowie Schnittstellen und Abläufe zu verbessern.

Das Studienjahr 2020/21 war das zweite Jahr der weltweiten COVID-19-Pandemie und damit erneut ein Jahr der Herausforderungen. Wie bereits im Vorjahr musste die FH Kufstein Tirol innerhalb des Berichtszeitraums temporäre Umstellungen insbesondere im Bereich der Lehr- und Studienorganisation tätigen, um das Studienjahr im Remote-Modus durchzuführen und die Online-Lehre erfolgreich zu meistern. Die Corona-Pandemie sorgte an der Hochschule für einen enormen Digitalisierungsschub. Neben den Online-Vorlesungen entwickelte sich auch eine Vielzahl an digitalen Lehrformaten, die während der Corona-Krise erstmals im großen Stil ausprobiert wurden.

Um Planungssicherheit zu gewährleisten und Ressourcen zu fokussieren, wurde bereits im März 2020 von der Hochschulleitung eine Corona-Unternehmensstrategie vorgestellt – an dieser Strategie wurde auch im Berichtszeitraum festgehalten.

Ein besonderes Ereignis war im Sommer 2021 die Überflutung einiger FH-Gebäudeteile und der daraus resultierende Totalausfall der Stromversorgung und IT-Infrastruktur. Dank der großartigen Unterstützung der Kufsteiner Stadtwerke, der Leistung der hausinternen IT-Abteilung und des ohnehin schon hohen Digitalisierungsgrads konnten alle FH-Mitarbeiter:innen ihre Arbeiten im Homeoffice fortführen und damit auch den Studierenden die Durchführung der Abschlussprüfungen ermöglichen.

2. Studien und Lehre

2.1 Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen

Mit Stichtag zum 15.11.2020 konnten via BIS-Meldung 1.842 aktive Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen verzeichnet werden. Im Berichtszeitraum hatte die Hochschule rund 2.200 Studierende aus 50 Nationen:

- 1.842 Bachelor- und Masterstudierende (Bachelor: 1.137 Studierende, davon 466 männlich und 671 weiblich; Master: 705 Studierende, davon 337 männlich und 368 weiblich)
- 152 Incoming Studierende aus 24 Nationen
- 262 Postgraduate Studierende
- 24 Studiengänge (12 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge), davon 2 rein englischsprachige Masterstudiengänge
- 16 Postgraduate Programme (9 Zertifikatslehrgänge, 2 Akademische Lehrgänge, 3 MBA-Programme (davon 1 mit 3 Vertiefungen), 1 Qualifizierungsmaßnahme)

Seit der Eröffnung 1997 durchliefen insgesamt 7.996 Absolvent:innen das Bildungskonzept der FH Kufstein Tirol:

- 4.028 Bachelorabsolvent:innen
- 1.838 Masterabsolvent:innen
- 1.092 Diplomabsolvent:innen
- 1.038 Post Graduate

Das Bewerber:innenmonitoring verzeichnet für das Studienjahr 2020/21 insgesamt 2.769 Onlinebewerbungen. Verglichen mit dem Vorjahr (2.185 Onlinebewerbungen) entspricht dies einer Zunahme von 26,15 %. 1.806 Bewerber:innen durchliefen das Aufnahmeverfahren (63,90 % Frauen, 36,10 % Männer), davon konnten 760 als Studierende begrüßt werden.

Mit dem Bewerber:innenmonitoring geht auch die Sicherstellung der optimalen Ausnutzung der Bundesförderung einher. Ziel ist es, die akkreditierten Studienplätze zu füllen, Dropout auszugleichen und vorausschauend Maßnahmen dafür zu treffen.

Die strategische Verankerung des Aufnahmeverfahrens sowie die Abbildung des langjährigen Bewerber:innenmonitorings im Bereich QPM trugen auch im Berichtszeitraum 2020/21 zu einer bestmöglichen Auslastung der Studiengänge bei.

2.2 Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen

Die FH Kufstein Tirol stellte aufgrund der Covid-19-Pandemie im März 2020 die Präsenzvorlesungen zu 100 % auf Distance Learning um und meisterte diese Herausforderung so gut, dass die Studierenden keine Verzögerungen im Studienverlauf hatten. Neben der Lehre wurden weitere wesentliche Prozesse der Institution, wie etwa das Aufnahmeverfahren, die Open House Termine oder Prüfungen erfolgreich auf Online-Formate umgestellt.

Die Qualitätssicherung und Unterstützung bei allen Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen gehört zu den Hauptaufgaben des Qualitätsmanagements. Nach intensiver Entwicklungsarbeit und erfolgreicher Akkreditierung im September 2020 startete im Wintersemester 2020/21 der Bachelorstudiengang Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement (ENM Bvz) mit 20 Anfänger:innenstudienplätzen. Der neue Studiengang löste damit den Bachelor Energiewirtschaft ab.

Die Qualitätsrichtlinie des FH-Kollegiums erlaubt eine jährliche Anpassung bestehender Studiengänge an sich ändernde Bedürfnisse und Anforderungen im jeweiligen Fachbereich. Darüber hinaus ist vorgesehen, für jeden bestehenden Studiengang spätestens alle sieben Jahre eine obligatorische Prüfung auf Änderung (= verpflichtende periodische Überarbeitung) durchzuführen. Im Berichtszeitraum wurde die periodische Überarbeitung von acht Masterstudiengängen, einem Masterlehrgang und des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft & Management erfolgreich abgeschlossen.

Die Änderungen für die beiden berufsbegleitenden Masterstudiengänge Europäische Energiewirtschaft und Unternehmensrestrukturierung & -sanierung wurden im Juni 2021 durch die AQ Austria genehmigt. Sie werden im Wintersemester 2021/22 mit neuem Namen starten: aus Europäische Energiewirtschaft Mbb (EEW) wurde Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement Mbb (ENM) und aus Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Mbb (URS) Corporate Transformation Management Mbb (CTM). Die neuen Studiengänge stoßen bisher auf großes Interesse bei Bewerber:innen.

Im Dezember 2020 schloss die International Business School GmbH, nach 6-monatiger intensiver Prüfphase, den Zertifizierungsprozess nach certNÖ erfolgreich ab. Im Zertifizierungsverfahren wurde geprüft, ob die einreichende Organisation systematisch Qualitätssicherung und -entwicklung betreibt und welche Verfahren und Instrumente zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung eingesetzt werden. Der positive certNÖ Bescheid war Voraussetzung für die Bewerbung bei Ö-Cert. Das Qualitätszertifikat von Ö-Cert wurde der International Business School GmbH im Frühjahr 2021 verliehen. Damit ist die Weiterbildungstochter der Fachhochschule nun offiziell in das Verzeichnis der Ö-Cert-Qualitätsanbieter aufgenommen und kann ihren Lehrgangsteilnehmer:innen aus bestimmten Programmen Zugang zum Bildungsgeld Tirol ermöglichen.

Evaluierungen von Lehrveranstaltungen sind ein fundamentales Qualitätsmerkmal für gute und zeitgemäße Lehre. Um eine möglichst große Zahl an Studierenden für diese Befragungen zu gewinnen, wurde die Evaluierung als neue Funktion in die FH-App integriert.

2.3 Didaktische Konzepte

Die Hochschule entwickelt laufend innovative Konzepte im Blended Learning. Ihre digitalen Lehr- und Lernangebote konnten auch 2020/21 weiter ausgebaut werden. Das eigens aufgebaute eLearning Zentrum unterstützt die Lehrenden bei der Gestaltung der Lehreinheiten mit innovativen didaktischen Lehrkonzepten (z.B. Blended Learning). Gerade in Zeiten der Pandemie erwies sich das eLearning Zentrum als bedeutender Knoten- und Kompetenzpunkt für Lehrende.

An der FH Kufstein Tirol wurden die Grundzüge des didaktischen Konzepts (Blended Learning Konzept, mindestens 15 % eLearning-Anteil) im Rahmen der letzten obligatorischen Prüfung auf Änderung aller Studiengänge festgelegt. Die granulare Umsetzung dieses didaktischen Rahmens wurde individuell an den jeweiligen Studiengang angepasst und im Detail in den einzelnen Studienordnungen definiert ([siehe Homepage](#)). Alle didaktischen Konzepte haben gemein, dass sie das Erreichen der intendierten Lernergebnisse unter Verbindung von angewandter Forschung und Entwicklung und Lehre gewährleisten und zudem auch die aktive Beteiligung der Studierenden am Lernprozess fördern. Studiengänge in berufsbegleitender Organisationsform verfolgen einen stärkeren Blended Learning Ansatz als Vollzeit-Studiengänge (vgl. eLearning Konzept der FH Kufstein Tirol).

2.4 Zugangsvoraussetzungen & Aufnahmeverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für jeden Studiengang sind in der jeweiligen Studienordnung des Studiengangs festgelegt, dokumentiert und auf der Homepage als Zusatz zur Satzung veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Die Studienordnung entsteht dabei durch Exzerpte des extern akkreditierten Studiengangsanspruchs bzw. des intern, durch das Kollegium, genehmigten Revisions- bzw. Änderungsanspruchs. Auswahlkriterien zur Aufnahme von Studierenden und der damit verbundene Prozess ergeben sich aus der Beschreibung des Aufnahmeverfahrens in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

Die Eckpfeiler für die inhaltlichen Vorgaben der Studiengänge bilden die jeweiligen, durch die AQ Austria akkreditierten Studienanträge bzw. die daraus resultierende Studienordnung (Tätigkeitsfelder, Qualifikationsprofil, Zugangsvoraussetzungen und Curriculum, vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol). Gemäß § 8 lit 3-5 FHG idGF werden die Studiengänge basierend auf der Akkreditierungsverordnung der AQ Austria entwickelt bzw. weiterentwickelt und dann zur externen Akkreditierung bzw. zur internen

Genehmigung dem Kollegium vorgelegt. Zur Erstellung des Akkreditierungsantrags besteht an der FH Kufstein Tirol ein begleitendes Projektmanagement, das eine rechtskonforme und fristgerechte Antragsstellung sicherstellt.

Die Darstellung der Stufen des Aufnahmeverfahrens erfolgt in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der FH Kufstein Tirol (veröffentlicht auf der FH-Homepage) und berücksichtigt die Kriterien der aktuell gültigen FH-Programmakkreditierungsverordnung. Anrechnung nachgewiesener Kenntnisse sowie Aufnahmeordnung und Aufnahmeverfahren sind entsprechend der Grundsätze des § 12 FHG idgF sowie den Regelungen der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der FH Kufstein Tirol gestaltet.

Aufgrund der Covid-19 Situation wurde im März 2020 das Aufnahmeverfahren komplett auf ein Onlineformat umgestellt. Den Bewerber:innen wurde dadurch eine reibungslose Aufnahme ohne zeitliche Verzögerung ermöglicht. Auch im Studienjahr 2020/21 wurde dieses Format beibehalten. Das Anmeldeverfahren für die Studiengänge wird ohnehin schon seit vielen Jahren in Form einer Onlinebewerbung durchgeführt. Zudem wurde das schriftliche Aufnahmeverfahren dahingehend angepasst, dass dies nicht für alle Bachelorstudiengänge durchgeführt wird.

Es gilt folgende Gewichtung bei **Bachelorstudiengängen**:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| a) Studiengänge mit Onlinetest | b) Studiengänge ohne Onlinetest |
| - 15 % schriftlicher Aufnahmetest | - 90 % Aufnahmegespräch |
| - 75 % Aufnahmegespräch | - 10 % Berufserfahrung |
| - 10 % Berufserfahrung | |

Und bei **Masterstudiengängen**:

- 80 % Aufnahmegespräch
- 20 % Berufserfahrung

3. Angewandte Forschung und Entwicklung

Die FH Kufstein Tirol sieht sich als bedeutende regionale Bildungs- und Forschungsinstitution, wobei der digitale Wandel als wichtiges Element der allgemeinen gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung angesehen wird. Gebündelte Einzelforschungsexpertisen münden in den Forschungsschwerpunkt „Mensch & Digitalisierung“ mit der jeweiligen Ausprägung in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft. In diesem Zusammenhang werden strategische Maßnahmen, wie z.B. Besetzung neuer Stellen (FH-Professor:innen bzw. wissenschaftliche Mitarbeiter:innen) oder Erweiterung der Infrastruktur (z.B. Labore, Hard- und Softwareausstattung usw.) diesem Schwerpunkt zugeordnet. In regelmäßigen Zyklen findet eine strategische Evaluierung dieses Forschungsschwerpunkts statt ([siehe Forschungskonzept auf der Homepage](#)).



Ausgezeichnete Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind eine notwendige Voraussetzung für eine aktuelle, theoriegestützte und wissenschaftsbasierte Lehre. Zusätzlich gewährleisten nachhaltige Forschungs- und Entwicklungsleistungen die institutionelle und individuelle Kompetenz der FH Kufstein Tirol sowie ihres wissenschaftlichen Personals. Erfolgreiche und innovative Forschung ist für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft ebenso von zentraler Bedeutung, wie für die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft.

Trotz Corona-Pandemie konnten im Berichtszeitraum Kooperationen weiter auf- bzw. ausgebaut werden. Erkennbar vor allem in der Durchführung der Praxisprojekte als auch bei den Berufspraktika. Die FH Kufstein Tirol konnte mehr als 50 Praxisprojekte mit Firmenpartnern erfolgreich durchführen. Speziell im Bereich der additiven Fertigung konnten weitere neue Geräte wie ein Metalldrucker in die technischen Labore integriert werden. Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Interreg Bayern/Österreich), um den Tourismus als Arbeitgeber zu attraktivieren, sowie ein FFG-gefördertes Qualifikationsnetzwerk für Unternehmen im Bereich der Digitalisierung, rundeten die Forschungstätigkeiten an der Fachhochschule im Berichtszeitraum ab.

Ein wesentlicher Bestandteil einer forschungsgetriebenen Lehre ist die wissenschaftliche Tätigkeit der Lektor:innen. So gewann die FH Kufstein Tirol 18 neue Forschungsprojekte in hochkompetitiven Ausschreibungsverfahren. Zudem konnten die Forscher:innen in 57 wissenschaftlichen Publikationen in internationalen Konferenzen und Journalen neues Wissen der Weltöffentlichkeit vorstellen und den Stand der Technik im jeweiligen Forschungsfeld vorantreiben.

Auch Studierende werden laufend in die F&E-Tätigkeiten der Studiengänge miteinbezogen. Zum einen werden die Studierenden angeregt, in ihren Bachelor- und Masterarbeiten Themen der Forschungsschwerpunkte aufzugreifen. Zum anderen sind Praxisprojekte, die sich mittelbar oder unmittelbar auf die F&E-Tätigkeit des Studiengangs beziehen, eine weitere Variante, die Studierenden einzubinden und an den Prozessen teilhaben zu lassen. Die Integration von Studierenden in Forschungsprojekte wird auch dadurch ermöglicht, dass alle Studiengänge den Studierenden die Mitarbeit im Rahmen einer studentischen Hilfstätigkeit anbieten. Damit wird ein Einblick in die wissenschaftliche und anwendungsorientierte Forschungsarbeit ermöglicht. Die Studierenden werden dabei durch die Hochschullehrer:innen des jeweiligen Bereichs angeleitet und betreut.

Der monatliche F&E-Newsletter beinhaltet sowohl außerhochschulische Informationen für Forscher:innen der FH Kufstein Tirol (z.B. neue Förderprogramme, Call for Papers, Informationsveranstaltungen uvm.) als auch interne Erfahrungsberichte oder Informationen über laufende Projekte und ist im FH-eigenen Intranet zu finden.

Gemäß des gesetzlichen Auftrags an Fachhochschulen orientiert sich das Forschungs- und Entwicklungskonzept der FH Kufstein Tirol an der empirischen Auftrags- und/oder Grundlagenforschung und entspricht einer anwendungsorientierten Ausrichtung. Zur Umsetzung und Förderung ausgezeichneter Forschungs- und Entwicklungsleistung im Sinne der oben genannten Zielsetzungen stehen den Mitarbeiter:innen eine Reihe von Fördermaßnahmen und Programmen zur Verfügung: interne sowie externe Forschungsförderungsprogramme, eine Publikationsförderung sowie ein Faculty Development Programm.

4. Lehr- und Forschungspersonal

Alle Daten zu Lehr- und Forschungspersonal wurden in der jährlichen BIS-Meldung vom 15.11.2020 umfassend dargestellt.

Im Berichtszeitraum gab es im Bereich der Studiengangsleitungen keine personellen Änderungen bzw. Besetzungen.

Gemäß FHG § 8 (4) müssen dem Entwicklungsteam eines Studiengangs u.a. zwei wissenschaftlich ausgewiesene Personen sowie zwei Personen, die über den Nachweis einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld verfügen, angehören. Die derart qualifizierten Personen haben in der Folge im Studiengang zu lehren, bei Ausscheiden dieser Personen aus dem Lehr- und Forschungspersonal sind sie ggf. durch gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Derartige Ersetzungen finden immer wieder in den Studiengängen statt und werden seitens der Stabstelle Qualitäts- & Projektmanagement erfasst und dokumentiert.

Der Prozess „Wissenschaftliches Personal einstellen“ beschreibt die Vorgehensweise für die Besetzung der Funktion Studiengangsleitung. Der Ablauf unterscheidet sich je nachdem, ob intern oder extern besetzt wird. Der Personalausschuss ist zuständig für das Einsetzen von Berufungskommissionen für die Einstellung von hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal. Die Aufgaben und Funktionen des Personalausschusses sind im Detail in der Satzung der FH Kufstein Tirol, Kapitel 4 „Geschäftsordnung des Kollegiums“ definiert (vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol).

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden insgesamt 18 vakante Stellen vergeben, wobei 8 Stellen in der Lehre, 5 Stellen in den Servicebereichen und 5 Stellen als wissenschaftliche Mitarbeiter:innen besetzt wurden. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familien zu fördern, bietet die FH Kufstein Tirol bewusst attraktive Angebote für Personen mit Betreuungspflichten an. Das HRM konnte diese Maßnahmen im Berichtszeitraum verstärken: 2 Mütter wurden während ihrer Karenz geringfügig bzw. als freie Dienstnehmerin an der FH Kufstein Tirol beschäftigt. Ebenso genutzt wurde das Angebot des Familienzeitbonus für erwerbstätige Väter. Darüber hinaus erleichtern flexible Arbeitszeitmodell mit mobilem Arbeiten und Teilzeitvarianten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiter:innen.

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
MitarbeiterInnen Bildungs GmbH				
Lehre & Forschung	69	75	69	73
Servicebereiche	63	71	66	67
MA mit Dr./Phd	31	32	35	35
Habil.	3	3	2	2
MA/Mag.	44	39	39	49
externe Lehrende	352	368	379	387
Anteil männl./weibl. (GesamtmitarbeiterInnen)	77% / 23%	73% / 27%	72% / 28%	72%/28%
Anteil männl./weibl. (interne MitarbeiterInnen)	53% / 47%	51% / 49%	50% / 50%	51%/49%

Seit 2012 ist die FH Kufstein Tirol Trägerin des Gütesiegels hochschuleundfamilie, dessen Ziel es ist, Studierende und Mitarbeiter:innen dahingehend zu unterstützen, Studium, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. Im Juli 2021 fand der finale Begutachtungsworkshop für die bereits 3. Reauditierung des Gütesiegels statt. Die Zertifizierungsentscheidung erfolgte im Herbst.

Mit fast 500 Lehrenden aus Wirtschaft und Wissenschaft bietet die FH Kufstein Tirol einen Betreuungsschlüssel, der es erlaubt, Studierende persönlich und individuell zu unterstützen. So sind auch die organisatorischen Wege kurz und der bürokratische Aufwand bleibt gering.

5. Internationalisierung

Internationalität und Weltoffenheit werden an der FH Kufstein Tirol gelebt und gefördert, sie gelten als Qualitätsmerkmal der Hochschulausbildung sowie als zentrales Element der Internationalisierungsstrategie. Das International Relations Office (IRO) der FH Kufstein Tirol verfolgt das Ziel, Internationalisierungsstrategien umzusetzen und stärkt zudem die Sichtbarkeit und die internationale Präsenz der Fachhochschule im In- und Ausland. Den Outgoing- und Incoming-Studierenden bietet das IRO eine umfassende administrative Betreuung bei organisatorischen Fragen zu Vorbereitung auf die im Ausland bzw. an der FH Kufstein Tirol zu absolvierenden Studienaufenthalte.

Als internationale Fachhochschule ist uns der Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden ein großes Anliegen. Durch den hervorragenden Einsatz unseres International Relations Office konnten wir trotz weltweiter Pandemie 250 Studierenden ein Auslandssemester und 80 Incoming-Studierenden ein Semester in Kufstein ermöglichen.

Um Studien- und Lehraufenthalte an der FH Kufstein Tirol und an den Partnerhochschulen finanziell zu fördern, engagierte sich das IRO stark bei diesen internationalen Stipendieninstitutionen:

- Marshall Plan Stipendium
- ERASMUS+ International Credit Mobility-Stipendium der Europäischen Kommission
- Ernst Mach-Stipendium
- GO International Scholarship

Jedes Jahr steht den Incoming-Studierenden ein spezielles International Program (IP) zur Verfügung, in dem über 20 englischsprachige Lehrveranstaltungen pro Semester angeboten werden und in dem nationale und internationale Lehrende unterrichten. Der in enger Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen und dem International Relations Office entwickelte IP-Vorlesungsplan des jeweiligen Winter- und Sommersemesters ist auf der Homepage der Fachhochschule veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Incoming- und Outgoing Zahlen:

- Incoming-Studierende: Das IRO informierte die Incoming-Studierenden und die Partneruniversitäten regelmäßig über aktuelle Covid-19 Updates. Im Wintersemester 2020/21 konnten die Orientation Days (2-tägig) vor Ort stattfinden, allerdings gab es wegen Covid-19 kein Welcome Dinner; im Sommersemester 2021 wurden aufgrund von Covid-19 virtuelle Orientation Days angeboten.
- Outgoing-Studierende: Infoveranstaltungen wurden virtuell abgehalten; Nominierungen der Outgoing-Studierenden für WS 2020/21: Aufgrund von Covid-19 konnten einige internationale Partneruniversitäten keine Incoming-Studierenden aufnehmen, weshalb alternative Studienplätze in Europa bei Partneruniversitäten angefragt wurden. Einige Studierende haben an einem virtuellen Auslandssemester teilgenommen, sowohl an international als auch an europäischen Hochschulen.

6. Nationale & internationale Kooperationen

Zusammen mit 210 Partnerhochschulen (52 % Europa, 23 % Asien, 17 % Amerika, 4 % Afrika, 3 % Ozeanien) bildet die FH Kufstein Tirol weltweit ein pulsierendes Hochschulnetzwerk, um den hohen Ansprüchen an Bildungsqualität gerecht zu werden. Im Berichtszeitraum 2020/21 konnten folgende neue Partnerhochschulen für das internationale Netzwerk gewonnen werden:

- Business and Technology University (BTU) in Tbilisi, Georgien
- Berliner Hochschule für Technik

Die FH Kufstein Tirol fördert die Lehrenden-, Studierenden- und Personalmobilität, um persönliche, berufliche und Lehrerfahrungen weiterzuentwickeln sowie den Austausch von Fachwissen zu stärken. Das IRO unterstützt den Wissenstransfer und setzt sich für die Gewinnung von Lehrenden aus Partnerhochschulen sowie die Entsendung von Lehrenden an Partnerhochschulen ein. Im Rahmen des Erasmus+ Programms besteht die Möglichkeit für Lehrende, einen Lehraufenthalt an Partnerhochschulen, mit denen die FH Kufstein Tirol bilaterale Kooperationsvereinbarungen unterhält, zu absolvieren. Aufgrund der Covid-19-Pandemie gab es innerhalb des Berichtszeitraums keine Lektor:innen- & Personalmobilität. Das Angebot der Fachhochschule bietet Unternehmen die ideale Plattform für den Aufbau einer langfristigen Partnerschaft mit den einzelnen Departments. Zahlreiche Unternehmen profitieren bereits von dieser Zusammenarbeit ([Referenzen siehe Homepage](#)).

Darüber hinaus unterstützt die FH Kufstein Tirol durch den intensiven Wissenstransfer zwischen Unternehmen und ihren Departments den Strukturwandel in der Region und trägt maßgeblich zur Innovationsfähigkeit der Kooperationspartner bei.

Konkrete Felder der Zusammenarbeit mit Unternehmen:

- Beauftragung von Praxisprojekten
- Beauftragung von Forschungsprojekten
- Beauftragung von Bachelor- und Masterarbeiten
- Unterstützung beim Recruiting von Praktikant:innen (Berufspraktikum)
- Unterstützung beim Recruiting von Absolvent:innen
- Kooperationspartnerschaft oder Sponsoring

Durch die unterschiedliche thematische Ausrichtung der Studiengänge wird eine Reihe an Themenbereichen abgedeckt. Ein Überblick über die spezifischen Themen je Studiengang ist auf der Homepage der Hochschule zu finden.

Der Transfer von Forschungsergebnissen sowie die enge Kooperation mit der Wirtschaft ist der Hochschule ein besonderes Anliegen. Im Rahmen dieser Zielsetzung bietet die FH Kufstein Tirol eine innovative Plattform zum Leistungsaustausch mit Industrie- und Wirtschaftspartnern an. Das Tätigkeitsprofil umfasst unter anderem:

- Die Abwicklung von F&E-Projekten im direkten Auftrag oder im Rahmen eines geförderten Programms (EU, FWF, FFG etc.).
- Die Erstellung von Gutachten und Prüfungen in den Forschungsschwerpunkten bzw. den Forschungsfeldern unserer wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen.
- Die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Kongresse.

- Consulting: Wissen in die Praxis umzusetzen und mit Kunden echte Wirksamkeit und Resultate zu erzielen. Die International Business School der FH Kufstein Tirol unterstützt und begleitet Unternehmen bei der Lösung von Schlüssel- und Zukunftsthemen. Die Lehrenden der FH Kufstein Tirol kommen aus der Praxis und stellen daher Anwendung und Nutzen in den Mittelpunkt.
- i.ku – Innovationsplattform Kufstein: Die Innovationsplattform Kufstein ist ein Netzwerk von Impulsgeber:innen, die durch Austausch und gemeinsames Agieren einen Beitrag zum nachhaltigen Wohl der Region Tiroler Unterland leisten. Die Region soll fit sein für die Themen der Zukunft, indem die beteiligten Unternehmen und Institutionen dazu beitragen, zukünftige Herausforderungen zu erkennen, Impulse für Innovationsprozesse zu setzen und bei der Entwicklung der dafür notwendigen Kompetenzen und Überzeugungen zu unterstützen.

7. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Die FH Kufstein Tirol setzt Maßnahmen in unterschiedlichsten sozialen Dimensionen, deren Basis das Leitbild der Hochschule darstellt. Darin ist eine Selbstverpflichtung festgehalten, als international vernetzte Hochschule zu leben und Diversität und das Verständnis für Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Lebenssituationen zu fördern. Die Förderung von Studierenden, deren persönliche und individuelle Betreuung steht im Zentrum der Tätigkeiten, eingebettet in einer Hochschulgemeinschaft, die auf gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Gleichbehandlung basiert. Die Lebensrealitäten aller Hochschulmitglieder sind individuell – diskriminierungsfreier Zugang zu Bildung, bestmögliche Studien- und Arbeitssituationen und gute soziale Rahmenbedingungen sind ein Anliegen der Hochschule.

Im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben setzt sich die Hochschule aktiv und sichtbar ein, um Studierenden und Mitarbeiter:innen gleiche Chancen zu bieten, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung und gesellschaftlichem Hintergrund. Die FH Kufstein Tirol leistet im Rahmen ihrer Aktivitäten ihren Beitrag, sich aktiv für die Beseitigung bestehender Benachteiligungen in der Gesellschaft und für die Gestaltung von Lern- und Arbeitsumgebungen, in denen Diversität und Vielfalt eine bereichernde Rolle spielen, einzusetzen. Die FH Kufstein Tirol strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern an, setzt sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben für die im österreichischen Gleichbehandlungsgesetz und Fachhochschulstudiengesetz gebotene Gleichstellung ein. Dies wurde in [einem eigenen Kapitel der Satzung](#) nachhaltig verankert und mit organisatorischen Maßnahmen unterfüttert.

Am 22. Februar 2021 wurde der Gleichstellungsplan, wie er auch im neuen FHG gefordert wird, verabschiedet. Die FH Kufstein Tirol sieht die Umsetzung des Gleichstellungsplans als gesamtheitliche gemeinsame Aufgabe aller FH-Angehörigen an, um langfristig eine ressourcenorientierte, wertschätzende Diversitätskultur zu erreichen. Im Bereich der Frauenförderung (Dimension Geschlecht) und der Förderung von berufstätigen Studierenden sowie bei den Fördermaßnahmen für behinderte Studierende (Dimension Behinderung) konnten schon viele Maßnahmen umgesetzt werden. Die Diversitätsdimensionen Herkunft, Staatszugehörigkeit, Religion, Alter, sexuelle Orientierung und Hautfarbe spielen an einem traditionell stark international durchmischten Campus in Grenznähe eher eine geringere Rolle. Ein Campus-weites Eventprojekt zur Sensibilisierung auf Diversitätsthemen wird seit 2015 an der FH Kufstein Tirol veranstaltet.

Kufstein, am 31.03.2022